

Zeitschrift: Collage : Zeitschrift für Raumentwicklung = périodique du développement territorial = periodico di sviluppo territoriale

Herausgeber: Fédération suisse des urbanistes = Fachverband Schweizer Raumplaner

Band: - (2024)

Heft: 5

Artikel: Mit dem Landschaftskonzept Schweiz zu einer hohen Lebens- und Standortqualität

Autor: Arn, Daniel

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1062373>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mit dem Landschaftskonzept Schweiz zu einer hohen Lebens- und Standortqualität

DANIEL ARN

Dipl. Natw. ETH / Raumplaner FSU
Abteilung Biodiversität und
Landschaft, Bundesamt für Umwelt
BAFU

Die Landschaftsvielfalt ist ein wichtiges Potenzial der Schweiz. Als Planungsinstrument des Bundes definiert das Landschaftskonzept Schweiz (LKS) behördenverbindliche Ziele für Landschaft und Natur. Die partnerschaftliche Umsetzung des LKS durch Bund, Kantone und Gemeinden ermöglicht es, Synergien zu nutzen und dadurch den Lebens- und Wirtschaftsraum zu stärken. Die Raumplanung nimmt dabei eine wichtige Rolle ein.

Der Blick vom Berner Hausberg Gurten Richtung Mittelland eröffnet eine grosse Landschaftsvielfalt: eine Mischung aus Gebäuden und Quartieren verschiedener Epochen, aus Äckern und Wiesen, durchzogen von Strassen und Schienen, gegliedert mit Wasserläufen, Bäumen, Hecken und Wäldern. Das ist die durch viele Sektoralpolitiken geprägte und gestaltete Landschaft. Damit die Menschen sich in dieser Landschaft bewegen und erholen können, damit sie sich zu Hause fühlen und in einem attraktiven Lebensraum wohnen und arbeiten, ist ein gemeinsames Zielbild für eine kohärente und stimmige Landschaftsentwicklung nötig.

14 Landschaftsqualitätsziele – die Landschaftspolitik des Bundes

Der Bundesrat hat am 27. Mai 2020 das Landschaftskonzept Schweiz (LKS) [1] verabschiedet. Als Konzept nach Art. 13 des Raumplanungsgesetzes (RPG) ist das LKS das behördenverbindliche Planungsinstrument des Bundes für Landschaft und Natur. Dabei bilden 14 Landschaftsqualitätsziele den inhaltlichen Rahmen der Landschaftspolitik des Bundes. Sie unterstützen die landschaftsrelevanten Akteur:innen auf Ebene Bund, Kantone und Gemeinden dabei, hohe Landschaftsqualitäten zu erreichen. Die Sachziele des LKS sind auf 13 Politikbereiche aufgeteilt und konkretisieren die Landschaftsqualitätsziele. Die Bundesstellen haben das LKS umzusetzen. Die Kantone berücksichtigen das LKS in der kantonalen Richtplanung in dem ihnen zustehenden Handlungsspielraum (Art. 6 Abs. 4 RPG).

«Raumtypologie»-Logik der LKS-Landschaftsqualitätsziele

Mit den sieben Qualitätszielen für spezifische Landschaften gelingt es, das LKS gut in der kantonalen Raumplanung zu verankern. Dies zeigen die Arbeiten verschiedener Kantone, welche die LKS-Ziele in ihren Landschaftskonzeptionen und gestützt darauf in den kantonalen Richtplänen berücksichtigen. So etwa im Kanton

Basel-Landschaft: Die kantonale Landschaftskonzeption beschreibt in einer ersten Phase

[1] www.bafu.admin.ch/landschaftskonzept

[2] vgl. Kantonale Landschaftskonzeption – baselland.ch

[3] vgl. www.bafu.admin.ch/uw-2417-d sowie www.bafu.admin.ch/beispiele-lks

flächendeckend die vorhandenen Landschaftstypen mit ihren Merkmalen. Diese fachliche Grundlage dient als Basis für die zweite, strategische Phase, in der Landschaftserhaltungs- und Landschaftsentwicklungsziele formuliert werden. Weiter werden Massnahmen, Instrumente, Verantwortlichkeiten und deren Abstimmung festgehalten. Die Ergebnisse fliessen im Rahmen der anstehenden Richtplanrevision in den kantonalen Richtplan ein. [2]

Gute Beispiele für mehr Landschaftsqualität

Wie eine gelungene Umsetzung des LKS vor Ort aussehen kann, zeigen die 14 Beispiele der neuen Publikation, die das BAFU zusammen mit der Konferenz der kantonalen Beauftragten für den Natur- und Landschaftsschutz erarbeitet hat. [3] So unterstützen im Toggenburg SG ein Leitfaden und Beratungen Bauherrschaften und Planende dabei, eine vorbildliche Baukultur zu erreichen (LKS-Ziel 4: «Eingriffe sorgfältig und qualitätsorientiert ausführen»). Mit Gartenstrassen wird in Lausannes Quartier Plaines-du-Loup qualitätsorientiert verdichtet und es werden Grünräume gesichert (LKS-Ziel 8 für städtische Landschaften). Ein Schulobstbaumgarten in Wenslingen BL wertet eine hauptsächlich landwirtschaftlich genutzte Landschaft auf (LKS-Ziel 12). Sorgfältige Planungsprozesse in Flims GR fördern die Qualität in einer tourismusgeprägten Landschaft (LKS-Ziel 13). Und auch in «herausragenden Landschaften» können landschaftliche Aufwertungsmassnahmen ergriffen werden, wie eine Allee in der Moorlandschaft von Bellelay BE zeigt (LKS-Ziel 14).

Synergien nutzen – sektorübergreifend zusammenarbeiten

Der Bundesrat hat am 8. März 2024 den Bericht über die Umsetzung des LKS zur Kenntnis genommen. Er zeigt die bisherigen Erfolge auf. Neben einem gemeinsamen Zielbild wurde der sektorübergreifende und partnerschaftlich geführte Umsetzungsprozess mit regelmässigen Veranstaltungen hervorgehoben. Dieser unterstützt die landschaftsrelevanten Akteur:innen dabei, Verantwortung für ihre LKS-Ziele zu übernehmen und sie in ihren Arbeiten umzusetzen. Auch der Austausch von guten Beispielen ist ein wichtiger Erfolgsfaktor, regen doch Vorbilder zu eigenen Aktivitäten an. Die Gemeinden können von Impulslandschaftsberatung profitieren, die einfach zugänglich ist und vom Bund mitfinanziert wird. Die Landschaftsberater:innen geben den Gemeinden Orientierung in Landschaftsfragen [4]. Der Austausch bietet die Gelegenheit, das gemeinsame thematische Verständnis zu schärfen und Synergien zu identifizieren und wo immer möglich zu nutzen. Das Thema «Landschaft» stellt so auf allen Ebenen eine gute Möglichkeit dar, über Sektorgrenzen hinweg zusammenzuarbeiten und effizient gute Lösungen zu erreichen.



[ABB.1]

Lohnender Einsatz für Landschaftsqualität

Gerade in einem Land mit starken räumlichen Dynamiken lohnt es sich besonders, ein Augenmerk auf das Erhalten und Neuschaffen von Landschaftsqualitäten zu legen. Diese tragen dazu bei, dass sich der Wohn-, Arbeits- und Kulturraum hochwertig weiterentwickelt und die Menschen sich mit ihrer Landschaft identifizieren, sich zu Hause fühlen, sich erholen und bewegen. Das gemeinsame Engagement für hohe Landschaftsqualitäten unterstützt dies.

[4] www.bafu.admin.ch/landschaftsberatung

[5] www.bafu.admin.ch/consulenzapaesaggistica

[6] www.bafu.admin.ch/conseilpaysage

RIASSUNTO

Migliore qualità della vita e delle località grazie alla Concezione «Paesaggio svizzero»

C'è molto potenziale nella diversità dei paesaggi svizzeri. La Concezione «Paesaggio svizzero» (CPS) della Confederazione è uno strumento di pianificazione della natura e del paesaggio che impone alle autorità una serie di obiettivi vincolanti. Con i suoi sette obiettivi qualitativi relativi a paesaggi specifici, la CPS può essere integrata efficacemente nella pianificazione territoriale cantonale. Lo dimostra il lavoro di vari Cantoni che ne tengono conto nelle rispettive concezioni paesaggistiche e di conseguenza nei propri piani direttori. Le autorità comunali possono beneficiare di una consulenza in materia di paesaggio facilmente accessibile e cofinanziata dalla Confederazione, che le orienta nella gestione delle questioni relative al paesaggio. [5] L'attuazione collaborativa della CPS da parte della Confederazione, dei Cantoni e dei Comuni consente di sfruttare sinergie e quindi di rafforzare lo spazio vitale ed economico. In tutto questo, la pianificazione del territorio svolge un ruolo importante.

[ABB.1] LKS-Qualitätsziel 8 für städtische Landschaften – qualitätsorientiert verdichten, Grünräume sichern / Objectif de qualité 8 de la CPS pour les paysages urbains – une densification basée sur la qualité, des espaces verts garantis /

L'obiettivo di qualità n. 8 della CPS per i paesaggi urbani: densificare nel rispetto della qualità e garantire spazi verdi (Illustration: Yvonne Rogenmoser)

RÉSUMÉ

La Conception «Paysage suisse» pour une qualité de vie et une qualité du site élevées

La diversité des paysages représente un potentiel important de la Suisse. En tant qu'instrument de planification de la Confédération, la Conception «Paysage suisse» (CPS) définit des objectifs contraignants pour les autorités en matière de paysage et de nature. Les sept objectifs de qualité spécifiques pour certains types de paysages favorisent l'ancrage de la CPS dans l'aménagement du territoire cantonal. C'est en effet ce que montrent les travaux de plusieurs cantons qui prennent en compte les objectifs de la CPS dans leurs conceptions paysagères et, sur cette base, dans leurs plans directeurs cantonaux. Les communes peuvent quant à elles bénéficier de conseils incitatifs en matière de paysage, aisément accessibles et cofinancés par la Confédération. Les conseillères et conseillers orientent les communes sur les questions relatives au paysage. [6] La mise en œuvre de la CPS dans le cadre d'un partenariat entre la Confédération, les cantons et les communes permet d'exploiter les synergies, ce qui renforce l'espace de vie et l'espace économique. Dans ce contexte, l'aménagement du territoire a un rôle important à jouer.